

Bewertung mündlicher Leistungen I – Halten von Referaten

Aufgabe 1:

Setzen Sie sich mit der Behauptung auseinander, dass der Bewertung von mündlichen Leistungen im Fach Deutsch ein besonderer Stellenwert innerhalb der sonstigen Noten zukommen sollte. Begründen Sie Ihre Position.

Aufgabe 2:

- a) Unterbreiten Sie für die beiden Referate jeweils einen Notenvorschlag (Punkte) und begründen Sie Ihre Entscheidung.
- b) Vergegenwärtigen Sie sich dabei, wie Sie zu Ihren Entscheidungen gelangt sind. Leiten Sie auf dieser Grundlage Kriterien für das Bewerten von Referaten ab.

Gesetzliche Grundlagen für die Benotung / Notenfindung – Schulgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern vom Mai 2009

§ 62, Absatz 4 und 5

Bewertung der Leistungen und Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens

(4) Bei der Bewertung durch Noten ist folgender Maßstab zu Grunde zu legen:

1. sehr gut (1), wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht,
2. gut (2), wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht,
3. befriedigend (3), wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht,
4. ausreichend (4), wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht,
5. mangelhaft (5), wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können,
6. ungenügend (6), wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Ist eine Leistungsbewertung aus Gründen, die die Schülerin oder der Schüler zu vertreten hat, nicht möglich, so erhält sie oder er die Note ungenügend (6).

(5) Soweit die Leistungen durch Punkte bewertet werden, entsprechen je nach Leistungstendenz

1. 15/14/13 Punkte der Note „sehr gut“ (1),
2. 12/11/10 Punkte der Note „gut“ (2),
3. 9/8/7 Punkte der Note „befriedigend“ (3),
4. 6/5/4 Punkte der Note „ausreichend“ (4),
5. 3/2/1 Punkte der Note „mangelhaft“ (5),
6. 0 Punkte der Note „ungenügend“ (6).

Ausgangssituation:

Am Ende einer Unterrichtseinheit zum Thema „Romantik“ hatten alle Schüler*innen eines Leistungskurses 12 die Aufgabe, ein Referat zu einem Text der Romantik zu halten. Die Aufgabe für das Referat lautete: „Zeigen Sie anhand eines selbst gewählten Textes, dass es sich bei diesem um einen Vertreter der Romantik handelt.“

Beispiele:

Beide Schüler*innen haben ein Gedicht von Joseph von Eichendorff für ihr Referat gewählt.

Schüler*in 1

1) beginnt den Vortrag mit den Worten „ja, o.k.“ und liefert allgemeine Informationen zur Romantik.

2) erzählt dann viel über die Biografie und nimmt dann – unverknüpft zum Vorherigen – einen punktuellen Nachweis der Epochenzugehörigkeit vor.

3) unterbricht die Textanalyse, um den vergessenen Gedichtvortrag nachzuholen, Text ist ansonsten nicht weiter für die Mitschüler*innen präsent.

4) hört einfach auf zu reden und zeigt so, dass der Vortrag beendet ist.

5) sitzt während der Ausführungen, guckt ab und zu kurz nach oben.

Schüler*in 2

1) beginnt den Vortrag mit einem selbst gestalteten Hörspiel, welches sich mit dem möglichen Entstehungshintergrund des gewählten Gedichtes auseinandersetzt, und liefert als Ergebnis eine mögliche Textdeutung mit Bezug zu Themen und Motiven der Romantik.

2) nutzt das Vorherige als Interpretationsansatz und geht diesem in Folge mittels einer detaillierten Analyse nach und weist so die Epochenzugehörigkeit nach.

3) setzt hierzu die Klasse in Kreisform und verteilt Piktogramme, die wesentliche Motive des Gedichtes bebildern, der Gedichtstext wird ebenfalls zeilenweise verteilt.

Je nach Bedarf müssen die Schüler*innen als Text- bzw. Motivträger aktiv werden.

4) fasst das Wesentliche knapp zusammen und spielt dann Musiktitel ein, die sich mit der im Text dargestellten Problematik beschäftigen; zeigt dadurch die Zeitlosigkeit der im Gedicht behandelten Themen und benutzten Motive.

5) steht und hat regen Kontakt zu den Mitschüler*innen, spricht anhand weniger Notizen.

Aufgabe 3

Bewerten Sie die Unterrichtseinheit aus der SPÜ (Klasse 7; Gymnasium) in Hinblick auf die Kompetenzausbildung im Bereich „Halten von Referaten“. Begründen Sie Ihre Position.

Thema der Unterrichtseinheit: Sachorientierte Vorträge vorbereiten und halten

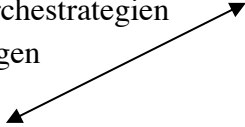
Ziele der Unterrichtseinheit:

- Die Schüler*innen erhalten einen Fahrplan über das Erstellen eines Vortrages und werden im Laufe der UE befähigt, selbstständig ein Referat zum Thema „Optische Täuschung“ zu erarbeiten und erfolgreich zu halten.
- Sie wissen dementsprechend, wie man sich Informationen zum Thema beschafft und diese durch die Nutzung verschiedener Arbeitstechniken auswertet und aufbereitet.
- Sie sind in der Lage, die gefundenen Informationen sinnvoll zu gliedern, sprachlich angemessen zu gestalten und mittels eines bewussten Medieneinsatzes dem Zuhörer zu vermitteln.
- Die Schüler*innen sind befähigt, ein Redekonzept zu erstellen und üben sich in der zielorientierten Präsentation ihres Vortrages.

1. Referate – Was, Wie, Warum?

- Erarbeitung der 4 Aspekte (Inhalt, Aufbau, Anschaulichkeit, Vortragsweise) anhand eines Beispielvortrages (positiver und negativer Art)
- Ableitung eines Fahrplans zur Vorgehensweise (Checkliste dann zu den einzelnen Punkten jeweils im Verlauf)
- Überblick über Vortragsarten und Funktionen: Eingrenzung für UE (sachorientierter Vortrag)

2. Vortragsthema bekommen – Was nun?

- Vorüberlegungen/Vorkenntnisse zum Thema (erste Stoffsammlung)
 - Erarbeitung und Anwendung von Recherchestrategien
 - Vergleich von Quellen und ihrer Leistungen
 - Informationsbeschaffung im Internet
 - Wege zur Eingrenzung des Themas
- 

3. Informationen auswerten und aufbereiten – Die inhaltliche Seite des

- Nutzung verschiedener Lesetechniken: punktuelles Lesen, diagonales Lesen, intensives Lesen
- Markieren, Exzerpieren (Zitieren und Quellenangabe) und Konspektieren als Arbeitstechniken zur Materialauswertung vermitteln und üben

4. Informationen sinnvoll zusammenstellen – Die Gliederung eines Vortrages

- Erarbeitung der Aufgaben von Einleitung, Hauptteil, Schluss
- Erprobung von Varianten zur Einleitung- und Schlussgestaltung
- Gliederung des Hauptteils – Überblick über verschiedene Gliederungssysteme

5. Wie soll ich es sagen – Tipps und Tricks der Rhetorik

- erarbeitetes Material in eigene Sprache bringen
- sprachliche Gestaltung von Überleitungen
- Einsatz von logischen Argumentationsfolgen
- Einsatz von rhetorischen Mitteln und von Anker-Figuren

6. Hast du PowerPoint oder hast du was zu sagen? – Der zielgerichtete Medieneinsatz

- Überblick über verschiedene Medien
- Erarbeitung von Vor- und Nachteilen bzw. von Hinweisen zum Umgang mit diesen
- Erarbeitung von Kriterien zur Arbeitsblattgestaltung

7. Vortragstechniken – Von der Materialsammlung zum Redekonzept

- Vergleich von geschriebener und gesprochener Sprache, Ableitung von Schlussfolgerungen
- Erarbeitung der Merkmale und Vorteile des Stichwortkonzeptes
- Übungen zur Gestaltung eines Redekonzeptes/Stichwortkonzeptes
- Generalprobe (als Überleitung zur Stunde 8 möglich)

8. Allen Augen ausgeliefert – Die Präsentation durch den Vortragenden

- Anteil von Sprechtempo, Betonung, Körperhaltung, Gestik und Mimik an der Wirkung eines Vortrages : Erarbeitung eines Regelkatalogs
- Vermittlung und Training von Strategien für ein sicheres Auftreten vor der Klasse
- Maßnahmen zum Umgang mit Lampenfieber